

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1952)
Heft: 34

Rubrik: Beobachter-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besondere Himmelserscheinungen Februar—April 1952

Zu den aussergewöhnlichen Erscheinungen der nächsten 3 Monate gehören: Die in Afrika totale und in der Schweiz partielle Sonnenfinsternis vom 25. Februar. Aus dem Jahrbüchlein «Der Sternenhimmel 1952» kann für jeden Punkt der Schweiz und die Grenzgebiete der Zeitpunkt des Anfangs, der Mitte und grössten Phase, sowie des Endes ermittelt werden. — Am 10./11. Februar tritt eine kleine partielle Mondfinsternis ein. — Die Sternhaufen Krippe und Plejaden werden vom Mond bedeckt. — Ab Ende März stehen Mars und Saturn günstiger. — Es treten besondere Jupitertrabanten-Stellungen ein. Von den Planetoiden sind Iris und Vesta günstig zu beobachten. Genaue Angaben über alle Erscheinungen im genannten Jahrbüchlein.

Beobachtungen der Venus um die Zeit der unteren Konjunktion zur Sonne vom 3. September 1951

Ernst Reusser, Baden, teilt uns mit: «Die letzte untere Konjunktion zur Sonne habe ich ab 5. August von blossem Auge, mittels Feldstecher und Zweizöller-Refraktor verfolgt. Bis 28. August konnte ich Venus über das Fernrohr in der Kuppel bei klarem Wetter von blossem Auge auffinden. Am 1. September war die sehr zarte Sichel weit über 180° . Am 3. September war diese breiter mit nur grösserem Radius. Auch meine Frau hat Venus von blossem Auge bis 26. August wahrnehmen können.»

Pfarrer F. Frey, Linthal, und R. A. Naef beobachteten am 5. September mit dem 11 cm-Refraktor des ersteren die schmale Venussichel mit weit über 180° hinausreichenden Sichelhörnern.

Zur Sonnenfinsternis vom 1. September 1951

Ernst Reusser, Baden, beobachtete die Finsternis mit einem selbstverfertigten Polarisations-Helioskop und fand für den Beginn der Erscheinung $12^{\text{h}}40^{\text{m}}50^{\text{s}}$, für das Ende $14^{\text{h}}02^{\text{m}}25^{\text{s}}$.

Helles Meteor mit Haltepunkt

Am 5. Januar 1952, ca. $20^{\text{h}}15^{\text{m}}$ MEZ, sah F. Ferriroli von Locarno-Monti aus in südsüdwestlicher Richtung über Canobbio ein sehr helles, weiss-gelbes Meteor, das sich ungefähr senkrecht gegen den Horizont bewegte, dann ca. 20° über demselben kurz anhielt, um sich hierauf in etwas nach Westen abgedrehter Richtung fortzubewegen. Es wurde keine Detonation wahrgenommen.

K. Rapp, Ing., Locarno-Monti.